



Bernhard Niedermoser, Leiter ZAMG SBG/JOÖ. Foto: Niedermoser

Wetterleckerbissen im Winter suchen

Es gibt kein schlechtes Wetter, nur unpassende Kleidung und eine naturfremde Erwartungshaltung gegenüber dem Wetter. Die Erwartung wird in unserer Wunschgesellschaft einfach skizziert: Raus geht man, wenn die Sonne scheint, zu Hause auf der Couch bleibt man, wenn der Wetterbericht von Regen oder Schnee spricht. Dadurch versäumt man aber sehr viel: Spaziergehen im strömenden Regen oder bei dichtem Schneefall mit passender Schutzbekleidung, Wandern durch nebelverhangene Wälder, Laufen bei Kälte und starkem Wind – das sind Leckerbissen, die die Natur zur Verfügung stellt und die für alle kostenfrei sind. Damit diese Naturempfindungen richtig genossen werden können, lohnt sich ein kurzer Blick auf anstehende Wetterwarnungen.

Wetterwarnungen

Auf der Internetseite unter warnungen.zamg.at (im Web oder über das Smartphone abrufbar) erkennt man sofort, ob es für heute und die kommenden fünf Tage eine Wetterwarnung gibt. Die simplen Warnfarben geben eine sehr gute Orientierung. GELB = Vorsicht bei exponierten Aktivitäten. ORANGE = es droht eine ernste und grobe Gefahr. ROT = es geht in Richtung Katastrophe oder großflächige Gefahr.

WERBUNG

Alltägliches Glück

Kabarettist Joesi Prokopetz stellte in Obertrum sein Buch „Alltag ist nicht ein Tag im All“ vor.

OBERTRUM (schw). „Gürteltiere brauchen keine Hosenträger“ heißt das 25. Programm von Kabarettist Joesi Prokopetz, der auf Einladung des Bierkabarett-Teams im Braugasthof Sigl gastierte. „Wenn Sie mich fragen, hat der Abend mit Gürteltieren gar nichts zu tun“, so Prokopetz zu den Besuchern, die auch erfuhren, dass „das Glück der Glücklichen die Unglücklichen belästigt“ und Liebe ein schwammiger Begriff sei. Weiters philosophierte der Kabarettist über das „Ja! Natürlich“-Schweinderl und „Superman-Love“, begleitet von Pianist Martin Payr, dem – so Prokopetz – „Erfinder des Klaviers“.

Bierkabarett-Obmann Raoul Grabner und sein Team sowie die Besucher bejubelten den Künstler, der im Rahmen des Programms auch sein neuestes Buch „Alltag ist nicht ein Tag im All“ vorstellte, in dem er unter der Devise „Bekenntnisse eines Querulanten“ Glück, Liebe, Schönheitswahn und vorhersehbarer Krimserien ironisch betrachtet. Der Liedtexter („Da Hofa“, „Zentralfriedhof“) gilt als Erfinder des „Austro-Pop“.



Neues Prokopetz-Buch: „Alltag ist nicht ein Tag im All“



Begleitet den Kabarettisten musikalisch: Pianist Martin Payr und Joesi Prokopetz im Obertrumer Bierkabarett.

„Hundswetter“ in der Main Bar

Drei Frauen und ein zynischer Kellner im Hinterzimmer eines Cafés

OBERNDORF (schw). Die Komödie „Hundswetter“ von Brigitte Buc wurde in der Reihe der „Grenzgänger on stage“ in der Oberndorfer Main Bar aufgeführt. Drei Frauen suchen im Hinterzimmer eines Pariser Cafés Zuflucht vor strömendem Regen. Die exzentrische Geschäftsfrau Helene trifft auf Lulu, alleinerziehende Dessous-Fachverkäuferin und auf die tabletten-süchtige Gabriele. Bei der schicksalhaften Begegnung erzählen die Damen über ihr Leben und ihre Illusionen. Mit steigendem Alkoholspiegel zeigen sie offen ihre Schwächen vor dem zynischen Kellner (Andreas Lettmayer), der als Frauenverächter große Mühe hat, das lachende, tanzende, streitende und schreiende Trio zu bändigen. Regie führte Dieter Bommer, Darstellerinnen waren Dita Sommerauer, Petra Sinzinger und Eva Künzner.



Einzigartiger Charakter: Darstellerin Dita Sommerauer.



Drei Frauen-Charaktere im Hinterzimmer eines Cafés.



Ebenso mit Schirm im Gepäck kam Petra Sinzinger.



Gut gerüstet zeigte sich Eva Künzner. Foto (s): W. Schweighofer

im Kabarettleben



Verstehen sich blendend auch auf der Bühne.



Bierkabarett-Obmann Raoul Grabner mit seinen Töchtern Sarah, Alexandra, Birgit und Simone im Braugasthof. Foto (s): W. Schweighofer



Wortgewaltig und kreativ präsentierte sich Joesi Prokopetz mit seinem 25. Programm in Obertrum.



Ein Foto mit dem Kabarettisten erfreute Agnes besonders.

Kabarettistin gab keckes Gastspiel in Oberndorf



Hans Karl, Claudia Sadlo, Heike Karl-Schindler, Hannes Zankl.



Programm „Sadlo Maslo“: Claudia S. Foto (s): W. Schweighofer

OBERNDORF (schw). Nach „müssen-dürfen-sollen-können?“ und „Vo nix kummt nix!“ präsentierte Claudia Sadlo ihr drittes Soloprogramm „Sadlo Maslo“ im „Freiraum“ in Oberndorf. Die Kabarettistin stand bereits mit Größen wie Viktor Gernot und Thomas Stipsits auf der Bühne und beeindruckte mit ihrem Waldviertler Schmah die Besucher. Mit ihrem schlagfertigen und kecken Humor ließ sie die Pointen spontan auf ihr Publikum niederprasseln und nahm sich kein Blatt vor den Mund. Großes Talent bescheinigten ihr auch bereits Roland Düringer und Herbert Haider von den „Comedy Hirten“. Beifall klatschten Freiraum-Geschäftsführerin Heike Karl-Schindler sowie Hannes Zankl vom Salzspiele-Kulturverein, der sich die Förderung des Kulturangebots zur Aufgabe gemacht hat.

Bluatschink im Kulturzentrum Hallwang



„Wenn's still isch“ heißt das Programm, mit dem Bluatschink auf ihrer Tour durch Österreich auch im Hallwanger Kulturzentrum gastierten. Toni und Margit Knittel ließen ihre Musik und Lieder aus eigener Feder im Lechtaler Dialekt lustig, nachdenklich und romantisch erklingen. Seine Erinnerungen an die „gute alte Zeit“ verarbeitet das Ehepaar nach Spaziergängen durch die tief verschneite Winterlandschaft. Gemeinsam erarbeiten sie die Songs am Kachelofen und pflegen behutsam alte Traditionen. Die Harmonie ihres zweistimmigen Gesangs, die sich perfekt auf ihr begeistertes Publikum überträgt, wurde zum Markenzeichen. Zu den Besuchern des besonderen Konzerts zählte Bürgermeister Johannes Ebner mit Gattin. (schw)



KOMMENTAR

Wolfgang Schweighofer
flachgau.red@bezirksblaetter.com

Auf ins neue Kulturjahr 2020!

Höchst kreativ mit allen Fasern seines Daseins präsentierte sich Joesi Prokopetz beim Bierkabarett in Obertrum. Der Großmeister des Kabarett drückte eine „Wuchtel“ nach der anderen und zeigte auch in seinem 25. Programm keine Ermüdungserscheinungen. Auch für das Jahr 2020 stellte Bierkabarett-Obmann Raoul Grabner ein Programm zusammen, das unter dem Motto „Lachen im Keller“ wieder mehrere Kabarett-Höhepunkte bieten und den Besuchern heitere Abende bescheren wird. Auf ein neues und spannendes Kulturjahr!